© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

V. Sektion für Physik und Chemie.

Im Winterhalbjahr 1914 fanden keine Sitzungen statt.

VI. Sektion für reine und angewandte Mathematik.

Vierte Sitzung am 10. Dezember 1914. Vorsitzender: Baurat Dr. A. Schreiber. — Anwesend 8 Mitglieder.

Prof. Dr. E. Naetsch spricht über eine Verallgemeinerung der geodätischen Linien auf gewissen krummen Flächen.

Studienrat Prof. Dr. R. Heger spricht über Konstruktion rationaler Kurven 3. Ordnung (vgl. Abhandl. VII, S. 58).

VII. Hauptversammlungen.

Sechste Sitzung am 29. Oktober 1914 (in Gemeinschaft mit der Sektion für Mineralogie und Geologie). Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 65 Mitglieder und Gäste.

Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten spricht

Geh. Hofrat Prof. Dr. E. Kalkowsky über ultramikroskopische Untersuchungen des opaleszierenden Quarzes (s. S. 16).

Siebente Sitzung am 26. November 1914. Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 62 Mitglieder und Gäste.

Nach der Wahl der Beamten für das Jahr 1915 (vgl. Zusammenstellung auf S. 20) hält

Prof. Dr. W. Bergt-Leipzig seinen angekündigten Vortrag: Zwischen den Gletschern Spitzbergens. Unter Benutzung zahlreicher Lichtbilder führt der Redner etwa folgendes aus:

Spitzbergen liegt bereits mitten in der Arktis. Acht Monate lang ist es von einem Eisgürtel umgeben, vier Monate liegt es im Dunkel der Polarnacht und vier Monate dauert die Mitternachtsonne. Diese vermag aber nicht so viel Wärme zu entwickeln, dafs eine ausgedehntere Pflanzenwelt entstehen kann. Die Insel weist eine überaus starke Gliederung auf. Am tiefsten dringt der grofse Eisfjord in das Inselland ein, er ist 100 km lang und 20 km breit. Der Geolog kann an den Ufern dieses Meereseinschnittes fast sämtliche am Aufbau der Insel beteiligten Gesteine kennen lernen. In gröfserem Umfange treten die Tertiär- und die Juraformation auf. In beiden kommen sogar Kohlenlager vor. So lockte die Adventbucht wegen dieses Vorkommens die Engländer an. Bis 1906 bauten sie dort eine Kohlenmine ab, haben sie aber zurzeit wieder verlassen. Ihnen sind die Amerikaner gefolgt und bauten unweit jener Stelle eine andere Kohlenmine aus.

Es handelt sich dabei um eine harte, ganz brauchbare Braunkohle. Der Abbau ist aber wegen der hohen Kosten nicht sehr lohnend, weil an Arbeitslohn täglich 6 Kronen gezahlt werden müssen. In Schweden erwägt man, durch Anwendung von elektrischer Betriebskraft den Ausbau ertragreicher zu machen. Das Land weist im Norden beinahe alpine Formen mit zahlreichen spitzen Berggipfeln auf, daher der Name Spitzbergen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 1914

Autor(en)/Author(s): Schreiber Albert

Artikel/Article: V. Sektion für Physik und Chemie - VI. Sektion für reine und angewandte Mathematik 17